



Das Druckwasser steht schon auf den Feldern (r.) und hat einige Keller der Aussiedlerhöfe (rechts im Hintergrund) bereits geflutet. Jetzt hoffen die Landwirte, dass es rasch wieder abfließt.

BILD: LENHARDT

Rheindamm: Pegelstände weiterhin hoch / Tieferliegende Felder am Siegelhain überflutet / Bauernhöfe auf eindringende Fluten vorbereitet / Straße auf dem Deich ist gesperrt

Landwirte stehen knietief im Wasser

Von unserer Redaktionsmitglied
Sascha Bulduk

Auf der einen Seite des Damms steigt das Wasser – auf der anderen Seite die Anspannung. Im Siegelhain zwischen Altlußheim und Ketsch – aber auf Hockenheimer Gemarkung – liegen drei Bauernhöfe. Einen davon bewirtschaftet Birgit Rinkfel zusammen mit ihrem Mann.

„Wir haben im Keller schon alles hochgestellt“, berichtet sie im Gespräch mit unserer Zeitung, „die Heizung und unsere Kühltruhen stehen schon seit dem ersten Hochwasser auf Paletten, um sie vor dem Wasser zu schützen.“ Der Keller auf

dem Rinkfel-Hof wird nämlich bei längerem Hochwasser regelmäßig geflutet, weshalb die Landwirte gut auf die Wassermassen vorbereitet sind. Der Damm hält den Rhein zwar weitestgehend im Zaum, gegen Druckwasser ist jedoch noch kein Kraut gewachsen. Bei den Feldern heißt es allerdings schon lange vorher: „Land unter“.

Gefahr für den Weizen

Nebenan und auch etwas höher liegt der Gemüsehof Schmitt. Geschäftsführer Tobias Schmitt erklärt: „Bei uns ist das Wasser noch nicht am Haus angelangt.“ Doch auch seine Felder stehen unter Wasser. „Für

den bereits eingesäten Weizen ist das natürlich nicht gut“, so Schmitt, „der geht kaputt, wenn er zu lange im Wasser steht.“ Zwei bis drei Tage im Nass gibt der Landwirt dem Korn, danach sinkt die Lebenserwartung drastisch ab. „Außerdem wird durch das Wasser die Bodenstruktur im Allgemeinen in Mitleidschaft gezogen“, ergänzt Schmitt. Außer einer täglichen Flurschau und der Kommunikation mit den Behörden bleibt den Landwirten nicht viel zu tun – abwarten heißt die Devise. Die Felder abpumpen zu wollen wäre ein hoffnungsloses Unterfangen.

Auch im Keller von Birgit Rinkfel steht das Wasser, und zwar aus dem

gleichen Grund: „Keine Pumpe kann das Wasser so schnell wegfördern, wie es aus dem Boden wieder nachgedrückt wird“, erklärt sie.

Erst wenn der Rhein wieder zurückgeht, weicht auch das Wasser aus dem Tiefgeschoss ihres Hauses. Dann heißt es: Trocknen.

Schnee wird zur Welle

Aus Sicherheitsgründen wurde mittlerweile auch die Straße auf dem Deich für den Verkehr gesperrt. Für die Landwirte kein großes Problem, zurzeit gibt es sowieso keinen Lkw-Verkehr von und zu den Höfen; Kunden können über die Wirtschaftsweg im Osten anfahren.

Birgit Rinkfel ist gleichzeitig auch Güteraufseher und hält den Deich und die Pegelstände immer im Blick. Rinkfel kommuniziert mit dem Wasserwirtschaftsamt beim Regierungspräsidium und ist froh, dort auf offene Ohren zu stoßen. „Ich habe den Pegelstand durchgegeben, als er am Mittwoch die 8,20-Meter-Marke erreicht hat. Die Sperrung wurde umgehend veranlasst“, berichtet sie.

Wie lange das Wasser auf den Feldern bleiben wird, weiß keiner. Aber die Landwirte hoffen: möglichst kurz. Eines wissen sie jedoch schon: Wenn das Tauwetter in den Alpen einsetzt, ist das Wasser bald auch wieder im Siegelhain.

Pumpwerk: Irische Nacht mit Brendan Keeley / Seine Musik erreicht direkt die Seele

Tiefe Gefühle werden in Klänge gepackt

Brendan Keeley aus Tullamore zählt zu den erfolgreichsten Singer/Songwritern Irlands. Er ist in Deutschland auch mit seinem Song „Heart and Soul“ für die Hinterbliebenen des Anoklafs in Winnenden bekannt geworden. Keeley gastiert mit „Irish Night“ am Samstag, 3. Februar, um 20 Uhr im Kulturhaus Pumpwerk.

Menschen mit Musik zu motivieren, Gefühle in Klänge zu packen und sie durch seine Ausnahme Stimme direkt in die Seele zu transportieren. Das sind sie, Brendan Keeleys gesammelte Kernkompetenzen – als Singer/Songwriter oder Dirigent des größten Gospelchors der britischen Inseln, teilt das Pumpwerk mit.

Brendan Keeley ist kein gestyelter „Casting-Schönling“, sondern ein gestandener Mann mit knorriger Charakterkopf und charismatischer Ausstrahlung. Ein Singer/Songwriter klassischer Prägung, der mit



„The Voice of Tullamore“: Brendan Keeley ist ein Singer/Songwriter klassischer Prägung mit toller Stimme und charismatischer Ausstrahlung.

BILD: KEELEY

whiskeyweichem Rocktimbre all jenes verkörpert, für die Musik irischer Prägung steht: Ehrlichkeit, Emotion und Authentizität.

Diese Mischung, gepaart mit einem sicheren Sinn für sensibles Songwriting, machte den sympathischen Künstler zu einem arrivierten Star in seiner Heimat. Er zählt zu den besten, anerkanntesten und erfolg-

reichsten seines Fachs. Er sammelt goldene CDs wie andere Leute Briefmarken und alle seine Alben wurden in den irischen Charts notiert. zg

📌 Karten für 18 Euro (ermäßig 16 Euro) sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie bei der Tickethotline, Telefon 06205/922625, erhältlich.

Schachvereinigung: Oberliga-Team gewinnt in Walldorf

Punkte für Klassenerhalt

In der dritten Runde der Schach-Stadmeisterchaft gab es folgende Ergebnisse: Jürgen Möldner (SK Landau 1908) und Thomas Lichel spielten remis, Christian Würfel und Manfred Werk (alle SV 1930 Hockenheim) 0:1 sowie Cahit Gürüg (SC Reilingen 65) gegen Torsten Horn (TSG 1886 Mutterstadt) remis.

In der fünften Runde in der Badischen Oberliga trat Hockenheim II beim SV 1947 Walldorf an. Dabei ging die Hockenhaimer mit zwei Großmeistern und drei Internationalen Meistern in der nahezu bestmöglichen Aufstellung ins Derby. Die leichte nominelle Überlegenheit konnten die Rennstädter in einen 5,5:2,5-Mannschaftssieg ummünzen und damit wichtige Punkte für den Klassenerhalt sichern. Die Punkte für Hockenheim holten: GM Dennis Wagner (1), GM David Baramidze (1), IM Tomislav Bodrozic (1), IM Mihail Nekrasov (1), Ralf Wittmann (remis) und Joel De Silva (1).

Am heutigen Freitag beginnt das Jugendschach um 17.30 Uhr in der Zehntscheune. Um 20 Uhr wird dort die Hauptversammlung durchgeführt. Die Tagesordnung wurde jedem Mitglied zur Kenntnis gegeben und kann auf der Homepage der Schachvereinigung nachgelesen werden.

Verbandsrunde geht weiter

Am Sonntag findet die 5. Verbandsrunde statt. Hockenheim III muss in der Landesliga Nord I zum SK 1947 Sandhausen. Hockenheim IV tritt in der Bereichsliga Nord I beim SK Mannheim-Lindenhof II an. In der heimischen Zehntscheune empfängt Hockenheim V in der Kreisklasse B den SK 1962 Ladenburg IV. In einem weiteren Heimspiel erwartet Hockenheim VI ebenfalls in der Kreisklasse B den SK Großsachsen IV. Alle Spiele beginnen um 10 Uhr. Zuschauer und Gastspieler sind jederzeit willkommen. mw

Lokale Agenda: Gauß-Schüler pflanzen neue Apfelbäume auf der Streuobstwiese

Obst wächst nicht im Laden

Von unserer Mitarbeiterin
Anke Koob

Sie schleppten und zerrten, rückten und justierten, bis klar war: Dieser Baum steht genau richtig. Für 30 Schüler war es ein einzigartiges Erlebnis, sechs neuen Bäumen ein Zuhause zu geben.

Dass sie die Streuobstwiese noch nicht kannten, fanden die Aktiven der Agenda-Gruppe Aktiver Arten- und Naturschutz (ANAS) zwar schade, aber nachholenswert. „Wer weiß, warum dieser Bereich Streuobstwiese genannt wird“, wollten die Vertreter der Gruppe wissen, die die Sechstklässler des Gauß-Gymnasiums zur Exkursion eingeladen hatte.

Gut vorbereitet im Unterricht

Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Juliane Decker hatten sie sich für die große Buddelie bestens gerüstet. Doch warum gibt es Streuobstwiesen? „Weil das Obst hier rumgestreut

wird?“ Diese Antwort lag nahe. Doch schon zwei weitere Schülerstimmen später lag die Antwort auf der Hand: Weil die Bäume wie hingestreut wachsen dürfen, denn diese Wiese ist ein natürliches Areal.

Über Stamm, Wurzeln und Äste wussten natürlich alle Bescheid. Schließlich ist der Biologieunterricht in Klasse sechs bereits sehr detailliert und so konnten die ersten Schritte in Richtung Baumpflanzung gegangen werden.

Gemeinsam mit einigen Eltern, Mitarbeitern des Bauhofs sowie den Streuobstpädagoginnen Anja Stadtmüller und Sandra Balke lautete die Devise, sich in Sachen Pflanzloch, Wühlmausschutz, Pflanzennahrung und die richtige Ausrichtung von Baum und Pflanzpfahl schlau zu machen.

Erde zurückschaufeln, festtreten und natürlich auch den ersten Schnitt für den fast schon drei Meter hohen Baum: Es gab viele Punkte zu

beachten. „Es war spannend für die Kinder zu erleben, wie viel Arbeit es braucht, bis ein Apfel auf dem Tisch liegt“: Für Juliane Decker war es ein „sehr lehrreicher“ Nachmittag, den die Kinder sichtlich genossen.

Fleißige Teenager

Wie kleine Rennautos flitzten die Teenager über die Wiese, besorgten Kokosstricke, legten Verbißschutz und Namensschilder an. Und freuten sich, dass sie selbst diese Arbeit vollziehen konnten. Für die Äpfel „Jakob Fischer“, den „Weißen Klarapfel“ und den „Heimeldinger“ fanden sich jeweils Paten und auch die Birnen „Gellers Butterbirne“, die „Champagner Bratbirne“ und die „Pankratisbirne“ erhalten in den kommenden Jahren sicherlich oft Besuch von den fleißigen Gärtnern der heutigen sechsten Klasse. Denn nun wissen sie auch, wo Apfel und Birne, die im Supermarkt felleborten werden, ihren Ursprung haben.



Viel Betrieb auf der Streuobstwiese: Sechstklässler des Gymnasiums (und jüngere Helfer) greifen zur Schaufel und pflanzen weitere Bäume.

BILD: KOOB

Pfarrgemeinderat

Bauvorhaben der drei Gemeinden

Der katholische Pfarrgemeinderat tritt am Donnerstag, 1. Februar, zu einer Sitzung im Gemeindezentrum St. Christophorus zusammen. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte: Impuls als Einstimmung, Rückblick (Berichte der Gemeindegremien Hockenheim, Reilingen, Alt-/Neulußheim), Ausblick auf Schwerpunktthemen für die zweite Hälfte der Wahlperiode, Bildung eines Ausschusses Pastoralkonzeption-Leitlinien (Ausschussmitglieder aus allen drei Gemeinden), Abstimmung über die Verwendung des Haushaltsüberschusses 2016, Firmung/Erstkommunion, Asyl (Aktivitäten), Stand Bauvorhaben Reilingen, Lußheim, Hockenheim, Ratswochenende 7./8. Juli und Verschiedenes. zg

KURZ + BÜNDIG

Stadtkasse geschlossen

Die Stadtkasse der Stadtverwaltung ist am Dienstag, 6. Februar, wegen einer internen Fortbildung gänzlich geschlossen. Ab 7. Februar ist sie wieder regulär geöffnet – montags bis freitags, 8 bis 12 Uhr, und zusätzlich mittwochs 14 bis 18 Uhr. zg

Traktoren werden überprüft

HOCKENHEIM/SCHWETZINGEN. Um den Landwirten die Anfahrt zu den stationären Prüfstellen zu ersparen, gibt es für Zugmaschinen und umgebremste Anhänger spezielle Prüfungstermine. Für die TÜV Süd Niederlassung Karlsruhe wird diese Aufgabe durch das Service-Center Weinheim übernommen. Prüftermine finden am Donnerstag, 1. Februar, 8 bis 11 Uhr, in Schwetzingen, Parkplatz am Stadion, sowie von 13 bis 15 Uhr, bei der ZG Agrar, 1. Industriestraße 12/2, im Hockenhaimer Talhaus statt. zg

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei: Mr. Teppich, Wohnland Breitwieser, Heidelberg-Rohrbach-Stüd, Herzstraße 8.

Aktuelle Prospekte online!

morgenweb.de/prospekte

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren. Heute feiert Ilona Schneider, Wilhelm-Maybach-Straße 8, ihren 70. Geburtstag.

Apothekendienst. Schubert-Apotheke, Plankstadt, Schubertstraße 41, Telefon 06202/923305, St. Florian-Apotheke, Reilingen, Kirchenstraße 23, Telefon 06205/5763.

Odenwaldklub. Am Sonntag, 28. Januar, um 14 Uhr Wanderung für Mitglieder und Freunde im Hardtwald. Anschließend um 16 Uhr traditionelle Wanderehrungsfeier. Treffpunkt beider Veranstaltungen ist das VfL-Clubhaus in der Waldstraße.

Jahrgang 1956. Heute, Freitag, Treffen um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Pfalz“ zum gemütlichen Beisammensitzen.

SoVD-Ortsverband. Am morgigen Samstag, 15. Uhr, findet in der Zehntscheune die Jahresauptversammlung statt, zu der alle Mitglieder und Freunde eingeladen sind. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Vorstandswahlen. Ein Fahrdienst wird angeboten, Telefon 06205/15190.

Tischtennis-Kooperation. In der Turnhalle der Hubäcker-Schule findet am morgigen Samstag von 10 bis 12 Uhr wieder ein Übungstag des TTC 1932 für alle Hockenhaimer Grundschulalter statt. Ein Einstieg und Hineinschnuppern in den beliebtesten schnellen Sport mit dem kleinen weißen Ball ist jederzeit kostenlos möglich. Weitere Infos bei TTC-Sportwart Roland Wolff, Telefon 06205/15853.

Jahrgang 1939/40 (Entlassjahrgang 1954). Am Mittwoch, 31. Januar, Wanderung um 15 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz Kaiserstraße. Danach um 17 Uhr Einkehr im „Bella Capri“. Bei Regen findet nur die Einkehr statt.